

Datenblatt FFP Masken

Schutz gegen Staub, Aerosol und Rauch



Smart Serie® – Smart Masken

FFP1 NR D

-  **2380** ohne Ventil
-  **2385** mit Klimaventil®

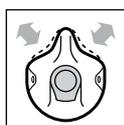
FFP2 NR D

-  **2480** ohne Ventil
-  **2485** mit Klimaventil®

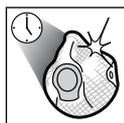
FFP3 NR D

-  **2505** mit Klimaventil®

MERKMALE



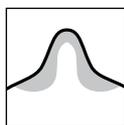
ActivForm®
Die Maske passt sich automatisch den unterschiedlichen Gesichtstypen an. Kein manuelles Anpassen durch den Anwender nötig.



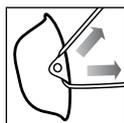
DuraMesh®
Die Masken haben eine standhafte und haltbare Außenstruktur.



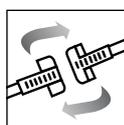
Klimaventil®
Öffnet sich schon bei geringstem Ausatemdruck, reduziert Hitze und Feuchtigkeit in der Maske.



Nasendichtlippe
Die Nasendichtlippe verbessert den Dichtsitz und bietet ein Optimum an Tragekomfort.



Rundum-Bebänderung
Erleichtert das Auf- und Absetzen der Maske und das Einstellen der Bebänderung.



Clip
Einfaches Auf- und Absetzen; die Maske kann in Pausen oder zur Trageunterbrechung bequem um den Nacken getragen werden.



Dolomitstaubprüfung
Die Masken erfüllen die Anforderungen der Dolomitstaubprüfung. Geringerer Atemwiderstand für lange Zeit.



100% PVC-FREI
Alle Moldexprodukte inklusive des Verpackungsmaterials sind 100% PVC-FREI.

NR (non reusable) = Einmaliger Gebrauch.
Komfortabel und formstabil die ganze Schicht.

ZERTIFIZIERUNG

Die „Smart“ Masken erfüllen die EN 149:2001 + A1:2009 und tragen das CE-Zeichen in Bezug auf die EG-Richtlinie 89/686/EWG. Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung IFA (0121) in St. Augustin (Deutschland) ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Art.10), sowie die laufende Produktüberwachung (Art.11B). Die Produkte sind in einer nach DIN ISO 9001 zertifizierten Produktionsstätte gefertigt.

MATERIAL

Filterschicht, Innenschicht, DuraMesh®: Polypropylen, Ethen Vinyl Acetat (EVA)

Komfort-Dichtlippe, Clip: Polyethylen

Klimaventil®: Naturgummi

Bebänderung: Polyester, Naturgummi

GEWICHT

2380: 16 g **2385:** 18 g **2480:** 20 g **2485:** 22 g **2505:** 24 g

EINSATZBEREICHE

| Klasse | AGW | Art der Luftbelastung |
|--------|---------|--|
| | | Beispiele |
| FFP1 | 4-fach | FEINSTAUB, RAUCH UND AREOSOLE AUF WASSER- UND ÖLBASIS Gegen ungiftige Stäube, z.B. Aluminiumoxid, Bauxit, Borax, Ziegelstaub, Cellulose, Zellstoff, Zement, Kohlestaub, Gips, Kalkstein, Pollen, Zucker. |
| FFP2 | 10-fach | GEGEN GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS Gegen giftige Stäube, z.B. Aluminiumoxid, Bauxit, Borax, Ziegelstaub, Cellulose, Zellstoff, Zement, Kohlestaub, Gips, Kalkstein, Pollen, Zucker, Bremsstaub, Kalziumoxid, Betonstaub, Baumwollstaub, Granit, Heu, Blei-Staub und -Rauch, Schweißrauch (keine sehr giftigen Metalle), Silikon, Natrium, Holzstaub (Weichholz), Zinkoxidrauch. |
| FFP3 | 30-fach | GEGEN GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE AUF WASSER- UND ÖLBASIS Wie FFP2 aber bis zu einer höheren Konzentration, plus Keramische Fasern, Chromsaures Salz, Chrom, Kobalt, Nickel, Mikroorganismen, radioaktive und biochemisch aktive Aerosole. |

(AGW = allgemeiner Grenzwert)

Datenblatt FFP Masken

Schutz gegen Staub, Aerosol und Rauch



PRÜFUNG NACH EN 149:2001 + A1:2009

Gesamtleckage

Zehn Testpersonen, die eine Atemschutzmaske tragen, führen auf einem Laufband unterschiedliche Übungen aus. Während des Tests wird die Menge des Prüf-aerosols gemessen, die durch den Filter und die Dichtlippe in die Atemschutzmaske eindringt. In den unterschiedlichen Kategorien darf die Leckage bei acht von zehn Testergebnissen nicht über folgenden Werten liegen:

| Klasse | FFP1 | FFP2 | FFP3 |
|---------------------------|------|------|------|
| Max. Gesamtleckage | 22 % | 8 % | 2 % |

Der maximale Filterdurchlass darf nach 120 mg Einspeicherung von Paraffinöl analog der EN 149:2001 + A1:2009 folgende Werte nicht überschreiten:

| Klasse | FFP1 | FFP2 | FFP3 |
|-----------------------------|------|------|------|
| Max. Filterdurchlass | 20 % | 6 % | 1 % |

Entflammbarkeit

Mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s werden vier Atemschutzmasken durch eine Flamme von 800°C (+/- 50°C) geführt. Die Atemschutzmaske darf nicht mehr brennen, nachdem sie aus der Flamme genommen wurde.

Atemwiderstand

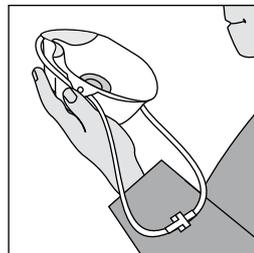
Der vom Filter der Atemschutzmaske erzeugte Atemwiderstand wird bei einem Luftstrom von 30 l/min und 95 l/min gemessen.

| Klasse | max. Atemwiderstand | |
|--------|---------------------|------------|
| | 30 l / min | 95 l / min |
| FFP1 | 0,6 mbar | 2,1 mbar |
| FFP2 | 0,7 mbar | 2,4 mbar |
| FFP3 | 1,0 mbar | 3,0 mbar |

GEBRAUCHSANWEISUNG

- Der Benutzer der Maske muss zur funktionsgerechten Handhabung unterwiesen werden.
- FFP Masken schützen nicht gegen Gase und Dämpfe.
- Der Sauerstoffgehalt in der Atemluft muss mindestens 19,5 Vol.% betragen.
- Der Atemschutz darf nicht eingesetzt werden, wenn Konzentration, Art und Eigenschaft der Schadstoffe nicht bekannt sind.
- Die Maske ist sofort zu wechseln wenn sie beschädigt ist oder der Atemwiderstand ansteigt. Nach dem Ende einer Arbeitsschicht ist die Maske grundsätzlich zu wechseln.
- Niemals Veränderungen an der Maske vornehmen.

AUFSETZANLEITUNG



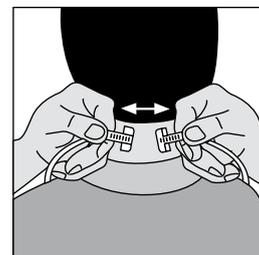
1. Die Bebanderung nach hinten ziehen und eine große Schlaufe bilden.



4. Durch Verschieben der Bebanderung die Maske individuell anpassen.



2. Die Maske am Kinn ansetzen und das untere Band über den Kopf bis zum Nacken nach hinten ziehen.



5. Zur Trageunterbrechung Clip öffnen.



3. Das obere Band straff und weit nach oben ziehen, dann auf den Hinterkopf aufsetzen.



6. Lassen Sie die Maske um den Nacken hängen.

INFO

Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske oder Anwenderschulungen. Bei Rückfragen, Beratungen und Infomaterial nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

MOLDEX-METRIC AG & Co. KG
Tübinger Straße 50
72141 Walddorfhäslach
Germany

Tel.: +49 (0) 71 27/81 01-175/176
Fax: +49 (0) 71 27/81 01-48
service@moldex-europe.com
www.moldex.de